



Die Besuchergruppe mit Geschäftsführerin Eveline Schönleber.

Fotos: Haimerl

Dorothee Bär vom digitalen Konzept beeindruckt

Staatsministerin besucht das Modeunternehmen Mac in Wald

Wald. (bar) Hoher Besuch hatte sich bei der Firma MAC in Wald angekündigt: Die Staatsministerin für Digitalisierung, Dorothee Bär, besuchte auf Einladung von MdB Karl Holmeier und der Frauen Union die europaweit bekannte Modefirma. Geschäftsführerin Eveline Schönleber begrüßte gemeinsam mit dem Roboter Pepper die Gäste.

Schönleber präsentierte der Ministerin zunächst die verkaufstärksten Hosen, die immer abrufbar sind und am Tag nach der Bestellung ausgeliefert werden können. Bei einem kurzen Rundgang durch die Firma durfte sich die Ministerin auch an der Nähmaschine versuchen.

Der Schwerpunkt der Vorstellung lag auf dem Digitalisierungsprogramm. Auf lange Sicht möchte die Firma die komplette Prozesskette der Hosen – von der Idee über die Produktion bis hin zum Verkauf und Versand – digitalisieren. Dies geschieht mit Hilfe des bereits eingesetzten Product-Lifecycle-Management-Systems, das um weitere Funktionen ergänzt wird: eine CAD-Software zur Erstellung von 3D-Styles, einen Avatar zur Präsentation der Hosen, einen digitalen Showroom sowie Lösungen zur digitalen Anbindung der Produktionsstätten. Für 2020 ist vorgesehen, die neue Versandanlage an das System anzuschließen. MAC arbeitet mit einem Computerprogramm, das aufwendige Wasch-Designs mittels Laser auf die rohen Denims aufbringt.

Über sechs Millionen Hosen pro Jahr

Die Firma wurde 1973 in Wald gegründet und hat sich zu einer europaweit bekannten Marke entwickelt. 1980 kam die Firma Cambio hinzu. MAC produziert Damen- und Herrenhosen der Medium-Preisklasse und verwendet dafür hochwertige Stoffe und Zutaten aus Eu-



Nähversuche einer Ministerin (von links): Eveline Schönleber, Ministerin Dorothee Bär, MdB Karl Holmeier und Christian Doleschal.

ropa. Produziert wird in Polen, Mazedonien und in der Türkei. Dabei legt die Firma Wert auf die Einhaltung der Mindeststandards und die Qualität. Zu 22 Terminen werden sechs Vororder- und Express-Kollektionen ausgeliefert. Über sechs Millionen Hosen werden pro Jahr produziert, am Standort in Wald sind circa 330 Mitarbeiter beschäftigt, die zum Teil aus aller Welt kommen. In den Produktionsstätten sind circa 3400 Mitarbeiter für MAC tätig.

20 Bienenvölker am Firmengelände

Die Firma ist auch um Nachhaltigkeit bemüht und verwendet unter anderem recycled Denim und neue umweltschonende Technologien. MAC ist auch im Bereich Ökologie und Artenvielfalt engagiert. Das große Firmengelände ist seit kurzem Heimat für 20 Bienenvölker. Das Firmengebäude fügt sich in seiner Bauweise in die Landschaft ein, Ziel dabei war es, ein menschenwürdiges Umfeld zu schaffen, das bereits mit mehreren Architekturpreisen honoriert wurde.

Ministerin Dorothee Bär zeigte sich beeindruckt von der Firma MAC. Als ehemalige frauenpolitische Sprecherin war sie erfreut über den hohen Frauenanteil an den Beschäftigten. Sie gratulierte der Firma zum digitalen Konzept wie dem Avatar, der für das Design der Hosen genutzt wird. „Wenn wir das nicht machen, dann machen es die Chinesen“, so Bär.

Stolz auf den Global Player

Sie verglich die Lebensqualität in Berlin mit der Lebensqualität in ländlichen Regionen Bayerns. Wer erst einmal in ländlichen Regionen wohnt, wisse die hohe Lebensqualität zu schätzen und bleibe dann gerne. Dazu gehört auch die gute Versorgung mit Kinderbetreuungsmöglichkeiten.

Auch MdB Karl Holmeier, FUKreisvorsitzende Barbara Haimerl, zweiter Bürgermeister Rudolf Zimmerer und Christian Doleschal zeigten sich in ihren Grußworten beeindruckt von der Firma, die Gemeinde und die Region sind stolz auf ihren Global Player in Sachen Mode.